Regina und Umgegend

Zwei deutsche weibliche Abgeordnete in Regina.

Ein seltener Besuch wurde Regina zuteil, als Frl. Elsa Giese und Frl. Wronka, beide Zentrumsabgeordnete des preußischen Landtags, sich am letzten Samstag und Sonntag hier aufhielten. Die beiden Damen sind von Beruf deutsche Lehrerinnen, Frl. Giese in Botropp, Westfalen, und Frl. Wronka in Allenstein, Ostpreußen. Beide sind angesehene Parlamentarierinnen und erfreuen sich auch in ihren Berufskreisen eines hervorragenden Rufes.

Von New York, wo sie vor etwa vier Wochen auf einem Dampfer des Norddeutschen Lloyd ankamen, fuhren sie nach Montreal, um alsdann Canada von Küste zu Küste studienhalber zu bereisen. Frl. Giese interessiert sich als bedeutende Kommunalpolitikerin hauptsächlich für die Organisation der canadischen Munizipalitäten, während Frl. Wronka ihr Hauptaugenmerk den Schulverhältnissen des Landes widmet. Gemeinsam fuhren sie zunächst nach Vancouver und Victoria, um sich auf der Rückreise zu trennen. Frl. Wronka besuchte das nördliche Alberta und das nördliche Saskatchewan, wobei sie unter anderem in der deutschen St. Josephskolonie und in der deutschen St. Peterskolonie weilte. In Leipzig, Sask., traf sie rechtzeitig zur Grundsteinlegung des dort zu erbauenden neuen Konvents ein. Bei den dortigen deutschen Ansiedlern fand sie eine außerordentlich freundliche Aufnahme und wurde als die erste führende Persönlichkeit aus dem alten Vaterland, die der St. Josephskolonie einen Besuch abstattete, herzlichst willkommen geheißen. Selbstverständlich mußte sie bei dem festlichen Anlaß in Leipzig am 24. Juli auch als Rednerin fungieren, welche Aufgabe sie mit Gewandtheit und unter dem lebhaftesten Beifall der zahlreich erschienenen Zuhörer erfüllte. Inzwischen hatte Frl. Giese Südalberta bereist und verschiedene Landschulen dortselbst besucht. Beide trafen sich wieder in Regina.

Am Samstag fanden sie sich in Begleitung von Herrn Pater Kierdorf in der Courierredaktion ein, wo sie sich in sehr günstiger Weise über die bisher gewonnenen Eindrücke äußerten. Alsdann sprachen sie bei Hon. Dr. J. M. Uhrich, dem Minister für Volksgesundheit und öffentliche Arbeiten, vor, der ihnen Einblick in die Provinzialverwaltung von Saskatchewan gewährte und ihnen das hiesige Parlamentsgebäude zeigte. Ferner besichtigten sie noch einige Kollege in Regina, um dann am Sonntag am Picknick des katholischen Frauenvereins auf der Farm von Herrn Andreas Gottselig teilzunehmen. Auf Ersuchen von Herrn Bernhard Bott, der die Damen auf dem Festplatze begrüßte, hielten Frl. Giese und Frl. Wronka kurze, aber inhaltsreiche Ansprachen, die von den Anwesenden mit dankbarem Beifall aufgenommen wurden. Sie überbrachten Grüße aus der alten Heimat, betonten die Notwendigkeit einer christlichen Erziehung in Familie und Schule und forderten zu eifriger Pflege des deutschen Kulturgutes, insbesondere aber der deutschen Muttersprache auf. Herr Jos. J. Bergl stimmte nach den Ansprachen das Lied „Nach der Heimat möcht' ich wieder" an, das von den Versammelten mit sichtlicher Ergriffenheit gesungen wurde. Darauf beteiligten sich auch die beiden Damen an der Festfreude des Picknicks, unterhielten sich in liebenswürdigster Weise mit allen, die mit ihnen in den nächsten Stunden bekannt wurden, und freuten sich an den sportlichen Unterhaltungen sowie dem fröhlichen Leben und Treiben, das sich vor ihren Augen abspielte. Als warmherzige Freunde des Auslandsdeutschtums sowie durch die Schlichtheit ihres Wesens und ihre Leutseligkeit hinterließen sie den denkbar günstigsten Eindruck. Für jeden hatten sie ein freundliches Wort. Besonders freute es sie, hier Deutschsprechende aus den verschiedensten Ländern kennenzulernen, die aber alle in Liebe und Treue des alten Vaterhauses gedenken und unerschütterlich an ihrer gemeinsamen deutschen Muttersprache festhalten. Mit dem Auto von Herrn J. W. Ehmann waren die beiden Damen zum Picknickplatz gefahren worden, während sie im Auto von Herrn Ph. Busch in ihr Hotel zurückkehrten.

Frl. Giese und Frl. Wronka verließen Regina am Sonntag Abend mit dem C. P. Imperial, um nach Winnipeg weiterzufahren. Am Montag statteten sie der neuen deutschen Kolonie des Herrn Dr. Schneider bei Winnipeg einen Besuch ab. Späterhin werden sie am Weltkongreß für Erziehungswesen in Toronto teilnehmen, um dann wieder in die alte Heimat zurückzukehren, wo sie für das Deutschtum in Canada gewiß noch mehr Verständnis und Liebe erwecken werden.

Ausstellung in Edenwold.

Am 9. August findet die landwirtschaftliche Ausstellung in Edenwold statt. Wer die Ausstellung im letzten Jahre gesehen hat, wird die diesjährige gern wieder sehen; denn es ist mehr als eine gewöhnliche „Fair", da sich eben alle genossenschaftlichen Vereine und auch das Deutschtum sehr stark daran beteiligen. Im letzten Jahre sind die meisten Preise für die ausgestellten Produkte an deutschsprechende Farmer verteilt worden. Wir hoffen, daß die Ausstellung in diesem Jahre noch besser beschickt sein wird.

Starker Andrang zur Regina-Exhibition

Der erste Tag der Regina-Exhibition erfreute sich eines außergewöhnlich starken Besuches. Insgesamt erhielten 26,974 Personen Zutritt zum Ausstellungsgelände, gegenüber 21,753 im Vorjahre. Zum Grandstand wurden 15,509 Eintrittskarten gelöst gegen 13,755 im Vorjahre. Allerwärts herrschte lebhaftes Treiben, an dem sich die Stadt- und Landbevölkerung in gleicher Weise beteiligte.

Als die Angestellten vom Elite-Cafe eine ihnen zugesandte Kiste mit Bananen öffneten, fanden sie mitten unter den Früchten zu ihrem großen Schrecken und Erstaunen eine riesige, haarige Tarantel. Die Spinne befand sich in einem Zustand von Coma, weil sie für eine lange Zeit in einer Refrigerator-Car hierhergekommen ist, jedoch die Reginaer Sonne brachte sie wieder zum Leben und sie wurde in einem versiegelten Glase zum Gaudium aller Schaulustigen im Fenster des Cafes ausgestellt. Die Tarantel ist eine Giftspinne, deren Stich lebensgefährlich ist.

Ein Feuer, das im Pionier-laden in Zehner ausbrach, verursachte einen Schaden von $6,000. Der Laden wie die Wohnung des Besitzers verbrannten. Frau Stephenson und ihre Kinder retteten sich in ihren Nachtkleidern. Stephenson verlor beim Brande $180 Bargeld. Obwohl sich auf den Alarm hin etwa 100 Personen versammelt hatten, war es nicht möglich, dem Feuer Einhalt zu tun. Stephenson hat das Geschäft erst vor zwei Monaten gekauft.

Vier Meilen südlich von Broadview brannte das Haus von Robert Tullock ab, während die Frau im Garten und ihr Mann auf dem Felde beschäftigt war. Als Frau Tullock das Feuer bemerkte und es ihr unmöglich war, durch die Tür in ihr brennendes Haus zu gelangen, brach sie ein Fenster ein, um ihr im Hause schlafendes Kind zu retten. Dies gelang ihr auch, obwohl das Kind fast am Rauche erstickte.

Kaffeekränzchen.

Frau Nikolaus Tasch, 1731 Toronto Straße, veranstaltet am Donnerstag, den 11. August, nachmittags und abends, ein Kaffeekränzchen zugunsten des luth. Frauenvereins. Freundliche Einladung ergeht an alle Damen und Herren.

Herr Konrad Reich von Craik hält sich einige Tage zum Besuche der Ausstellung hier auf und besichtigte den neuen Courierbetrieb, über dessen Entwicklung er sehr überrascht war. Die Ernteaussichten bei Craik sind bis jetzt die besten seit 1915 trotz der späten Einsaat.

Herr Paul Nestmann hat an 1737 Halifax Straße ein Grocery- und Futtergeschäft, (Telephon 7226) eröffnet und ersucht seine Freunde und Bekannten, ihn während ihres Aufenthaltes in Regina zu besuchen. Herr Nestmann ist seit vielen Jahren in Regina und Umgebung wohl bekannt. Wir wünschen ihm besten Erfolg zu seinem neuen Unternehmen.

Herr Joe Dasch und Familie von Gooding, Sask., besuchen diese Woche in Regina die Exhibition. Herr Dasch berichtet, die Ernte sehe sehr schön aus, wenn es nur so weiter geht.

Herr Peter Zimmermann von Marienthal und Herr C. Dennis von Torquay waren geschäftshalber in Regina und beabsichtigen, auf der Exhibition, womöglich, den Separator zu einer Dreschmaschine zu kaufen. Die Ernteaussichten sind bis jetzt gut.

Herr Heinrich Schnell ist mit seinen Kindern per Auto von Marienthal nach Regina gefahren, wo er seinen Schwager, Herrn Georg Bub, Ottawa Str., besuchte und verschiedene Geschäfte erledigte.

Herr Konrad Kletschko, Neudorf, Sask., hielt sich bei seinem Sohn, Herrn Johann Kletschko, 1814 Montreal Straße, einige Tage besuchshalber auf und nahm auch an der Exhibition teil. Die Ernte bei Neudorf steht im allgemeinen ziemlich gut; hoffentlich leidet sie keinen Schaden mehr.

Das Baseball Team Regina Argos, welche unter Leitung des H. H. Pater Athol Murray Ende Juni eine Dominion Jubiläumstour nach Ostcanada antrat, kehrt am Mittwoch dieser Woche wieder nach Regina zurück, nachdem sie im Verlaufe ihrer fünfwöchigen Sportreise eine hübsche Reihe von Baseballspielen siegreich bestanden haben.

Auf eine Anfrage im „Courier" meldet sich Frau Agatha Watson, geborene Heiselmann, und gibt als ihre Adresse 530 Ave. H. South, Saskatoon, Sask., an.

Der Wert der Bauten in Regina während dieses Jahres, Juli mit eingeschlossen, stellt sich auf $2,578,775 im Vergleich zu $202,020 im letzten Jahr, so daß der Juli 1927 sich um $580,000 verbessert hat. Im Monat Juli wurden folgende Bauten unternommen: Die neue Volksschule im Ostende $166,000; Kitchener Anbau $102,000; P. Burns, Cold Storage Plant, $100,000; Scott Collegiate-Anbau $59,000.

Herr Johann Schönfeld von Parry, Sask., war letzte Woche geschäftshalber in Regina und besuchte auch den Courier. Er berichtet, die Ernte in seiner Gegend sei gut, so wie voriges Jahr. Er läßt alle seine Freunde in Edenwold grüßen und sie konnten auch manchmal etwas von sich hören lassen.

Am letzten Mittwoch, den 27. Juli, versammelten sich eine Anzahl Frauen bei Frau Schick, 2113 Elliot Str., zu einem Baby-Schauer für Frau Machmer. Es wurde ein Peanut-Game gespielt, wobei Frau Petrowicz den ersten und Frau Peter Tiefenbach den Baby-Preis gewann. Frau Schick hatte für guten Kaffee und allerlei Gebäck gesorgt. Herr Machmer und Frau danken allen Frauen für die schönen niedlichen Sachen; möge der liebe Gott es allen vergelten. G.S.

Sich am Kopfe verletzt hat ein vierjähriger Junge, als er von der Feuerleiter im neuen Apartmentblock auf der 11. Ave. herunterfiel. Der Kleine heißt Hugh Bailey und ist von seinen Eltern einige Male der Polizei als verloren gegangen angemeldet worden.

Der Eisenbahnminister Charles A. Dunning und der Landwirtschaftsminister W. R. Motherwell werden am 13. August in Regina weilen, um hier den englischen Premierminister Stanley Baldwin auf seiner Reise durch Canada zu begrüßen. Der Zug mit Baldwin wird um 8.45 vormittags eintreffen und um 10.15 Regina wieder verlassen.

Herr Franz Kunz, der in Moose Jaw beim Baden ertrunken ist, wie bereits an anderer Stelle mitgeteilt wird, wurde am letzten Donnerstag vom Hause seiner Tante, Frau Philipp Mang, 1721 Quebec Straße, Regina, aus beerdigt. Die Leichenrede wurde von Herrn Pastor Kupfer von Moose Jaw, zu dessen Gemeinde der Verstorbene gehörte, in der ev.-lutherischen Dreieinigkeitskirche gehalten. Eine stattliche Zahl von Leidtragenden gab dem Toten die letzte Ehre. (Unser herzliches Beileid den Hinterbliebenen!)

Herr und Frau Adam Hasenfratz samt Sohn und Bruder fuhren mit einer Ford Sedan ohne Aufenthalt von Milwaukee, Wisc., U.S.A., nach Regina, wo sie ihre Eltern besuchen. Sie fuhren am Samstag früh 2 Uhr in Milwaukee ab und kamen am Montag um 6 Uhr abends in Regina an.

Herr Peter Fellner von Khedive, Sask., besuchte seine Eltern in Regina sowie andere Freunde und zeigte seinen Kindern die Regina-Ausstellung. Nach Mitteilung von Herrn Fellner sind die Ernteaussichten bis jetzt vorzüglich. Wenn kein Schaden mehr angerichtet wird, rechnet man auf etwa 40 Buschel per Acker.

Herr Theodor Bullinger von Henrietta, Texas, U.S.A., besuchte seine Schwiegereltern Herrn und Frau Michael Gruber in Rastadt bei Prelate, sowie Herrn und Frau Wendelin Pflüger in Regina. Herrn Bullinger gefällt es in Canada sehr und will hier Umschau halten, um vielleicht sich hier dauernd niederzulassen.

Kathol. St. Mariengemeinde.

Die Vorstandschaft des katholischen Frauenvereins der St. Mariengemeinde spricht allen, die sich an seinem Picknick beteiligten, insbesondere aber jenen Männern und Frauen, die mitgeholfen oder Autos zur Verfügung gestellt hatten, seinen herzlichsten Dank auf diesem Wege aus, da es unmöglich ist, jedem einzeln und persönlich zu danken. Der Verlauf des Picknicks war in jeder Beziehung befriedigend und war durch die Teilnahme von Hochw. Pater Provinzial B. Ueberberg, Hochw. Pater Hilland, Hochw. Pater Twardochleb und ehrw. Frater Simon, der zur Ablegung seiner ewigen Gelübde in Regina weilte, ausgezeichnet.

Der deutsche katholische Unterstützungsverein hält am nächsten Sonntag, 7. August, nachmittags ½3 Uhr eine sehr wichtige Versammlung ab, zu der alle Mitglieder, Männer und Frauen, dringend eingeladen sind.

Luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

Frauenverein nächsten Mittwoch Nachmittag. — Lutherliga nächsten Mittwoch Abend. — Deutsche Schule Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags.

Provinzialverband.

Herren- und Damenabteilung der Ortsgruppe Regina

An alle deutschen Freunde, besonders aber an die deutschen Farmer, die zur Ausstellung in Regina weilen, ergeht herzliche Einladung zu einem Familienabend, der am Donnerstag, den 4. August, abends 8.30 Uhr in der Trades Halle an Osler Straße (19. Block) veranstaltet wird. Der Eintritt ist frei. Für gute Unterhaltung und Musik wird gesorgt. Außerdem werden noch einige Preise zur Verlosung gelangen.

Lebhaftes Interesse für Auslandsdeutschtum

New York. — Mit der freimütig gegebenen Versicherung, daß das Deutschland der Gegenwart, in dem man überall die Anzeichen mächtigen Aufschwungs findet, eine planmäßige Fühlungnahme mit dem Auslanddeutschtum anstrebte, kehrte der in allen deutschen Kreisen des Landes bekannte Pastor Fritz O. Evers, der Seemannspastor, von Philadelphia, von einer Deutschlandfahrt mit dem Norddeutschen Lloyddampfer „Sierra Ventana" nach hier zurück.

„Ich wohnte der deutschen Auslandstagung, die in Goslar stattfand, bei," bemerkte der Reisende, der jüngst noch als Ehrengast von der Karl Schurz-Gesellschaft zu Berlin gefeiert wurde. „Dort befanden sich auch mehr als 20,000 Kinder. Diesen schon wird Liebe und Verständnis für das Deutschtum im Auslande gelehrt und diese Kinder werden in der nächsten Generation uns schon mit anderen Augen ansehen und beurteilen. Ueberhaupt trifft man schon überall ein besseres Verständnis für die kulturelle Zusammengehörigkeit."

„Gewiß, ich war auch als Gast beim Präsidenten Hindenburg," fuhr der Reisende fort. „Er ist der Mann der Leutseligkeit selber, noch immer rüstig und mit einem großen Interesse für das Auslanddeutschtum. Er ist der Mann der Güte und hat trotz seines hohen Alters nur erst graues Haar.

„Auch fand ich in Deutschland allüberall ein reges kirchliches Leben. Jedermann hat Mut, und jeder erhofft von der Zukunft das Beste."

Bücher und Zeitschriften

Schule und Kriegsschuldfrage.

Wenn die Schule nicht nur totes Wissen vermitteln, sondern die Jugend zu Menschen erziehen soll, die mit lebhaftem Verständnis den Fragen der Gegenwart gegenüberstehen, so kann namentlich der Geschichtsunterricht von der stärksten Bedeutung sein. Die Erziehung zum staatspolitischen Denken ist für die heutige Jugend, die mitten in die schwere, durch den Weltkrieg und seine Folgen aufgeworfene Aufgabe gestellt ist, die schwierige Lebenslage des deutschen Volkes meistern zu helfen, von ausschlaggebender Wichtigkeit. Der Geschichtsunterricht kann daher garnicht an der Erörterung des Weltkrieges und seiner Vorgeschichte vorbeigehen, ebenso wenig an einer Behandlung der moralischen Schicksalsfrage des deutschen Volkes, der Kriegsschuldfrage. Hier freilich die richtige Mitte zu finden zwischen parteiischer Leidenschaft und kalter teilnahmsloser Objektivität ist die schwierige Aufgabe für den Geschichtslehrer, der ja selbst als Zeitgenosse mitten im Fluß der Dinge steht. Es gilt somit, die Grundlagen für eine Erörterung der Vorgeschichte und der Geschichte des Weltkrieges zu finden, die für die Schule brauchbar ist.

Der Arbeitsausschuß Deutscher Verbände, die führende Spitzenstelle in allen Fragen, die mit der Kriegsschuld und Versailles zusammenhängen, hat in der Erkenntnis der Wichtigkeit dieser Fragen die 1. Julinummer seiner Zeitschrift „Der Weg zur Freiheit" diesen Dingen gewidmet. Frau Ministerialrat Dr. Gertrud Bäumer, M. d. R., geht von dem Gesichtspunkt aus, wie durch allmähliche Auflösung der Kriegsschuldfrage, d. h. ihrer einseitigen Beantwortung in Form des verdammenden Urteilsspruches die europäische Verständigung gefunden werden kann, und der Rolle, welche der Geschichtsunterricht in dieser erziehlichen Hinsicht spielt. Herr Oberstudiendirektor Dr. Büssing führt in die Fragen der Methode ein, die bei Behandlung der Vorgeschichte des Weltkrieges in der Benutzung der Quellen und der bereits vorliegenden Darstellungen angewendet werden soll zu einem fruchtbaren Arbeitsunterricht und zur Erziehung staatspolitischen Denkens. Frau Annagrete Lehmann, M. d. L., und Herr Studienassessor Dr. Heinrich Krone, M. d. R., besprechen die Frage vom Standpunkt ihrer Behandlung in der Mädchenschule und der höheren Schule, während der frühere Kultusminister Dr. Bölitz für die Gesichtspunkte der Hochschulen das Thema herausarbeitet.

Die Zeitschrift, deren vorliegende Nummer namentlich in Lehrerkreisen lebhaftes Interesse wecken wird, ist zum monatlichen Bezugspreis von Mk. 1.— für zwei Nummern, Mk. —.60 für die Einzelnummer beim Arbeitsausschuß Deutscher Verbände, Berlin NW. 7, Schadowstr. 2, zu beziehen.

Auf der Ausstellung zu Weyburn.

Dieses Bild zeigt, wie das lokale Weizenpoolkomitee in Weyburn auf der Ausstellung zu Weyburn die Sache des Weizenpools förderte. Eine Nachbildung von einem Poolelevator wurde errichtet. Ferner wurde ein Zelt aufgestellt, in dem jeder alle erwünschten Auskünfte über den Pool erhalten konnte.

Die Kunst muß zwei Mägde sich dingen,
Die zusammen Wunder vollbringen,
Doch nichts sind, wenn man sie trennt:
Sie heißen Fleiß und Talent.

Die brennendsten und tiefsten Schmerzen,
Die kennt nur der, der wahres Heimweh kennt.
Je mehr dich Raum von deinen Lieben trennt,
Je näher sind sie deinem Herzen.

Ein ehrlicher Dank, freudig und frank
— Des sei gedenk! —
Ist immer das beste Gegengeschenk.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Robert MacInnes & Co. Ltd., 745–757 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

Vom 26. Juli bis August 1927	1. Dien.	Mitt. 26.	Donn. 27.	Freit. 28.	Sonn. 29.	Mon. 30.	1.
No. 1 North. Weizen	163½	164¾	162⅛	159⅞	155½		.....
No. 2 North. Weizen	160½	161¾	159⅛	156⅞	152½		.....
No. 3 North. Weizen	155½	156¾	154⅛	151⅞	143½		.....
No. 4 Weizen	140½	141¾	139⅛	136⅞	135½		.....
No. 5 Weizen	124½	123	119⅝	118⅛	120½		.....
No. 6 Weizen	106½	106	104⅝	103⅛	105½		.....
No. 1 Durum Weizen	150½	150	146⅝	143⅛	143½		.....
Tough 1 Nor. Weizen	150	149½	147⅛	146⅝	148½		.....
Rej. 1 Nor. Weizen	144½	144	141⅝	139⅛	139½		.....
No. 2 C.W. Hafer	66⅞	69⅜	68½	69¾	65½		.....
No. 3 C.W. Hafer	63⅞	66⅜	65½	66¾	61½		.....
No. 1 Futterhafer	61⅞	64⅜	63½	64¾	59½		.....
No. 3 C.W. Gerste	92⅞	92¾	90⅛	85¼	83		.....
No. 4 C.W. Gerste	89⅜	88¾	86⅛	80¼	79		.....
No. 1 Futtergerste	80⅜	78⅝	78¾	74	73		.....
No. 1 N.W. Flachs	194⅜	194¼	194¼	193¾	193		.....
No. 2 C.W. Flachs	190⅜	190¼	190¼	189¾	189		.....
No. 2 C.W. Roggen	99½	98	95	91¼	90½		.....
No. 3 C.W. Roggen	91⅞	90⅜	89	86¼	85½		.....
Zukunftsmarkt.							
Weizen. — Juli	163½	164¾	162⅛	159⅞	163¾		.....
Weizen. — Okt.	146½	146	144⅝	143⅛	143½		.....
Weizen. — Dez.	143⅜	142⅝	141¼	139¾	140		.....
Hafer. — Juli	66⅞	69⅜	68½	69¾	87½		.....
Hafer. — Okt.	54⅞	54⅝	54	53½	53½		.....
Hafer. — Dez.	51½	51⅜	50⅞	50¼	50¼		.....
Gerste. — Juli	92⅞	92¾	90⅛	85¼	88½		.....
Gerste. — Okt.	74⅞	75⅛	74¼	73	72		.....
Gerste. — Dez.	70¾	71¼	70¼	69¼	68½		.....
Flachs. — Juli	194⅜	194¼	194¼	193¾	193		.....
Flachs. — Okt.	198¾	198⅝	198⅜	197¾	197		.....
Flachs. — Dez.	196⅛	196¼	196	195	194		.....
Roggen. — Juli	99½	98	95	91¼	92½		.....
Roggen. — Okt.	95⅞	95⅜	94	91¼	90½		.....
Roggen. — Dez.	96¼	95⅞	94⅜	91½	92⅜		.....

Ausstellungs-Verkauf

von

Taschenuhren, Diamanten, Silberwaren

Kaufen Sie jetzt und Sparen Sie Geld!

Damenuhren

15-juveliert, befestigt, richtig gehend garantiert. Grüne oder weiße Goldappretur, vier Formen zur Auswahl. Reg. zu $18.00. Ausverkaufspreis nur **$9.95**

Damen-Uhren 14kt. Weiß-Gold. Hochgradige Bewegung. Regulär zu $30.00. Ausverkaufspreis **$19.95**

Herrenuhren

Sehr große, nette Uhren, feines Zifferblatt, einfach oder graviert. Regulär zu $15.00 und $18.00. Verkaufspreis nur **$9.95**

Garantierte erstklassige Uhren

Wir haben eine wunderbare Kollektion von Herren-Uhren, von allerlei Machart und Form zu Ausverkaufspreisen.

Silbercasserolen Regulär zu $9.25 Ausverkaufspreis **$5.85**

Back-Geschirre Reg. zu $12.00. Ausverkaufspreis **$6.50**

Silber Tee-Service Zum Ausverkauf eilige Preise. 8 Stück Service zu **$15.00**

Kerzenhalter, hohe Salz- und Pfeffer-Behälter Reg. $2.75. Ausverkaufspreis **$1.90** Reg. zu $2.25. Ausverkaufspreis **$1.50**

Bowlen aus geschliffenem Glas Reg. zu $9.00. Ausverkaufspreis **$4.95**

Pie Casserolen Reg. $5.50. Ausverkaufspreis nur **$3.50**

Silberne Serviertabletts (Rund) Herabgesetzt zu nur **$5.25**

Brot-Teller Echte E.P.N.S. Reg. zu $6.00 Ausverkaufspreis nur **$3.00**

Entree-Geschirr Reg. zu $15.00. Ausverkaufspreis zu **$9.95**

Unser Laden ist angefüllt mit Bargains— Sehen Sie dieselben im Schaufenster.

M. G. HOWE

Juwelier und Augengläseranpasser

Kaufen Sie Ihre Reifen

oder lassen Sie dieselben vulkanisieren bei

Canadian Vulcanizing Works

Sehr mäßige Preise
Alle Arbeit garantiert.

Dresch-Riemen ausgebessert und prompt zurückgegeben. Bestellen Sie nur einen Probe-Solicitor.

1714 Zehnte Avenue, Regina.

BAYRISCH BIER MILLER'S

in **zwei Tagen** mit Malz- und Hopfenextrakt.

Kein Kochen — Kein Warten— Kein Brauereigeruch im Hause.

Mit einer Kanne Sirup kann man 50 Pintflaschen des wohlschmeckendsten Biers zubereiten ohne sich dabei viel Arbeit zu bereiten.

Preis nur $1.50 per Kanne.
Kiste von 12 Kannen $15.00.

Portofrei geliefert.

Miller Products Company

Suite 1 und 2. 1611 Elfte Avenue, Regina.

Gebrauchte Automobil Reparaturteile

Weshalb kaufen Sie neue Reparaturteile, wenn Sie gebrauchte Teile für weniger als den halben Preis kaufen können. Sparen Sie von

25 bis 80 Prozent

der Kosten und Sie bekommen gute und haltbare Reparaturteile. Wir haben Reparaturen fast aller Arten von Autos.

Wir kaufen auch Ihre alte Car für Reparaturzwecke. Wir sind auch Fachleute im Reparieren.

Sprechen Sie vor oder schreiben Sie an uns und wir bedienen Sie sehr zufriedenstellend.

AUTO WRECKING COMPANY

1602 Zwölfte Avenue, Regina — Phone 7764